Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 69 (1995)

Artikel: Darstellung Maria Theresias auf einem Fingerring : ein bemerkenswerter Bodenfund aus Gipf-Oberfrick

Autor: Reding, Christoph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-747128

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

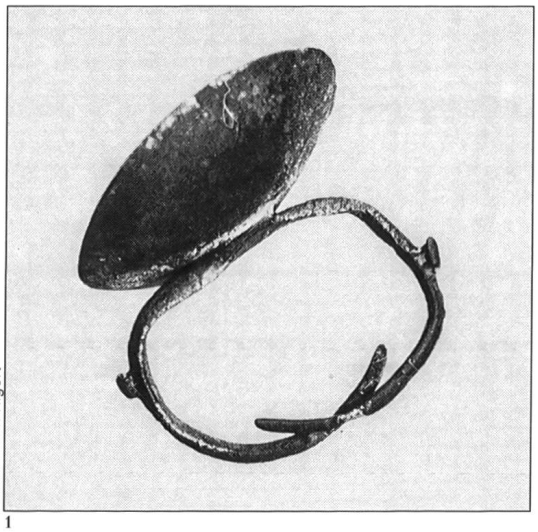
Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Darstellung Maria Theresias auf einem Fingerring

Ein bemerkenswerter Bodenfund aus Gipf-Oberfrick

Christoph Reding



1

2

Fotos: Erwin Rigert

Abb. 1
Deutlich ist der kalottenförmige Aufsatz mit ungeprägter Unterseite, auf der Ringspange sitzend, erkennbar.

Abb. 2
Das Porträt zeigt im Profil die Kaiserin Maria Theresia.

Frau Marianne Rebmann, die am Gänsackerweg in Gipf-Oberfrick wohnt, brachte mir letztes Jahr einen Ring, den sie bei Arbeiten in ihrem Garten gefunden hatte, zur Begutachtung.

Material: Buntmetall.
Kalottenförmiger Aufsatz von 23 mm Durchmesser, auf offene Ringspange aufgelötet.

Prägung nur auf der Oberseite, was darauf hinweist, dass es sich nicht um eine umgearbeitete Münze handeln kann.

Die Umschrift lautet:
MARIA THERESIA D[ei] · G[ratia] · REG[ina] · HUNG[aria] · BOH[emia]

Das Medaillon trägt in der Mitte das Profil der Kaiserin Maria Theresia, die von 1740 bis 1780 regierte, in offenbar reiferem Alter, weshalb eine Datierung wohl in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts anzusetzen ist.

Dieser merkwürdige Ring ist ein anschauliches Beispiel für die Präsenz, vielleicht gar Bewunderung der häufig als Landesmutter titulierten Herrscherin im Fricktal, und dies nicht etwa auf einem der üblichen allgemeinen Bildnisse oder auf einer Münze, sondern auf einem ganz persönlichen Schmuckstück.